



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Hannes Loth (AfD)

Umsetzung des Projektes „Fellwechsel“ in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 7/1768

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Seit Dezember 2017 läuft das vom Landesjagdverband Baden-Württemberg und vom Deutschen Jagdverband initiierte Projekt „Fellwechsel“.

Dabei werden Bälge von jagdbarem Raubwild angenommen, bearbeitet und letztendlich als Verarbeitungsprodukte unter dem Logo „WePrefur“ zertifiziert vermarktet.

Das Ziel des Projektes besteht darin, das Fell von jagdlich erlegten Raubsäugetern einer wirtschaftlichen Verwertung zuzuführen.

Deutschlandweit sind bereits mehr als 100 Sammelstellen für das Projekt initiiert worden.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Fellwechsel GmbH ist ein junges Unternehmen zur Nutzung natürlicher Ressourcen aus nachhaltiger Jagd. In Rastatt in Baden-Württemberg wird eine Abbalgstation errichtet, in der Tiere im Kern angenommen und weiterverarbeitet werden. Träger dieses Pilotprojekts sind der Deutsche Jagdverband e. V. und der Landesjagdverband Baden-Württemberg e. V. Ziel ist es, Bälge von in Deutschland erlegten Raubwildarten nachhaltig zu verwerten. Fellwechsel steht für die Aufwertung eines bisher eher vernachlässigten Rohstoffes und das Umdenken bei Jägerschaft und Verbrauchern. Bejagt werden diese Arten zum Schutz des Niederwildes, zur Unterstützung von Artenschutzprojekten und zur Umsetzung der EU-Verordnung „zum Management invasiver Arten“. Derzeit wird nur ein Teil der hochwertigen Felle der erlegten Tiere verwertet. Das will die Fellwechsel GmbH der genannten Verbände ändern. Jäger*Innen können die Tiere im Kern an Sammelstellen z. B. in ihrem Hegering an-

(Ausgegeben am 15.06.2018)

liefern; die Abholung erfolgt durch die Fellwechsel GmbH. Natürlich kann der Erleger auch seinen Balg zur eigenen Nutzung wieder zurückbekommen.

Dank eines speziellen Markierungssystems der Fellwechsel GmbH kann jeder Balg dem entsprechenden Erleger zugeordnet werden.

Dazu wird in Sachsen-Anhalt ein Netzwerk von 40 kleineren Anlaufstellen für die Jägerinnen und Jäger errichtet. An geeigneten und gut erreichbaren Orten (sogenannten Sammelpunkten) sollen den Jägerschaften über den Landesjagdverband Gefriertruhen zur Aufnahme der erlegten Tiere zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren sollen vier 10-Fuß-Kühlcontainer als Zwischenlager auf Liegenschaften des Landesforstbetriebes aufgestellt werden. Von diesen Zwischenlagern sollen die erlegten Tiere in regelmäßigen Abständen abgeholt werden. Für die Sammelpunkte und die Zwischenlager übernehmen ehrenamtliche Ansprechpartner aus der jeweiligen Jägerschaft die Entgegennahme, Dokumentation und den Transport vom Sammelpunkt zum Zwischenlager. Die Abholung der gefrosteten Tierkörper von den Zwischenlagern erfolgt durch die Fellwechsel GmbH.

Mit Erlass des MULE vom 24.05.2018 wurde das Landesverwaltungsamt beauftragt, 40 Gefriertruhen und vier Kühlcontainer zu beschaffen und in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband und dem Landesforstbetrieb an die Aufstellungsorte zu verbringen. Die dazu notwendigen Haushaltsmittel wurden dem LVwA in der 23. Kalenderwoche übertragen.

Da sich die Maßnahme erst am Anfang der Umsetzung befindet, können die Fragen 1 bis 3 zur jetzigen Zeit nicht beantwortet werden.

1. **Wo haben sich in Sachsen-Anhalt bisher in den Kreisjägerschaften und Hegeringen zentrale Annahmestellen für entsprechend gefangenes Raubwild etabliert? Bitte die Sammelstellen bzw. verantwortliche „Balgmeister“ den entsprechenden jagdlichen Verbänden/Kreisen zuordnen.**

Siehe Vorbemerkung der Landesregierung.

2. **Wie viele Raubsäuger wurden bisher in Sachsen-Anhalt an das Projekt „Fellwechsel“ abgegeben? Bitte die Anzahl der Tiere in den jeweiligen Arten, zu den in Frage 1 ermittelten Sammelstellen zuordnen.**

Siehe Vorbemerkung der Landesregierung.

3. **Wie viele Felle der einzelnen Arten bzw. bearbeitete Pelzprodukte wurden bisher über die Fellwechsel-GmbH in Sachsen-Anhalt vermarktet?**

Siehe Vorbemerkung der Landesregierung.

4. **Welche Maßnahmen wurden bisher zur Förderung des Projektes „Fellwechsel“ umgesetzt bzw. werden beabsichtigt, um das Projekt zu fördern?**

Am 24.05.2018 erfolgte die Herausgabe des Erlasses des MULE zur Schaffung und zum Betrieb der erforderlichen Infrastruktur für die Sammlung und Lage-

rung erlegten Raubwildes in Sachsen-Anhalt zur Weiterverwendung durch die Fellwechsel GmbH.

5. Welche Möglichkeiten bestehen in Sachsen-Anhalt, um die Vermarktung von einheimischen Naturpelzen und –produkten zu fördern?

Über die Unterstützung der Sammlung erlegter Pelztiere zur Weiterverarbeitung durch die Fellwechsel GmbH hinaus bestehen in Sachsen-Anhalt keine derartigen Fördermöglichkeiten.